

Weine der Welt

Welt der Etiketten

4. Etiketten-Ausstellung des DFWS* im Kloster Eberbach

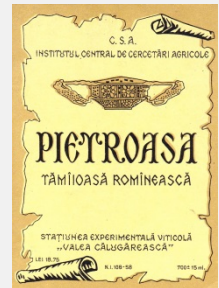
Von Ägypten bis Zypern wird mittlerweile in fast allen Ländern Wein angebaut. Sobald Wein in Flaschen gefüllt wird, benötigt man auch Etiketten. Neben ihrer Aufgabe präzise und sachlich über den Inhalt der Flasche zu informieren, dienen Etiketten auch als Blickfang. Durch geeignete Gestaltung sollen sie Aussagen über Herkunft und Güte eines Weines vermitteln. Häufig haben sich dabei für jeweils eine Zeit und eine Region oder einen Weintyp charakteristische Gestaltungsweisen entwickelt. Mit etwas Erfahrung lassen sich viele Etiketten mit einem kurzen Blick zuordnen.

Die Ausstellung lädt Sie zu einer kleinen Reise durch diese bunte Welt der Etiketten ein. Die Ausstellung ist im wesentlichen nach Ländern geordnet. Große Weinländer haben jeweils eine eigene Tafel, kleinere sind überwiegend nach geografischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Ausstellung erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zwar sind auch Länder mit nur wenig Weinbau wie etwa Kuba oder Thailand vertreten, aber beispielsweise Schweden mit mittlerweile 25 Hektar Rebfläche fehlt.

Die Mehrzahl der Etiketten stammen aus der zweiten Hälfte der letzten Jahrhunderts. In diesem Zeitraum gab es einige Änderungen: BRD und DDR wurden vereinigt, andere Länder wie die CSSR wurden geteilt. Diese Details werden nicht alle berücksichtigt. Vielmehr richtet sich die Aufteilung nach der längsten Dauer. So sind unter der Flagge der UdSSR auch diverse Nachfolgestaaten vertreten. Als besonderes Beispiel sei ein Etikett mit der Bezeichnung *Ostmark* – also demnach aus Österreich zwischen 1938 bis 1942 – erwähnt.

Zwei Tafeln behandeln Sonderfälle. So gibt es eine Zusammenstellung mit Weinen, deren Herkunft lediglich als *EWG* oder später *EU* angegeben ist. Im zweiten Fall ist es noch allgemeiner: lediglich die wenig präzise Angabe *Ausland* ziert das Etikett.

Die allermeisten Etiketten der Ausstellung sind für deutsche Käufer gedacht. Sehr deutlich wird dies bei den etwas älteren Etiketten aus z. B. Griechenland oder Tunesien. Die Etiketten zeigen – mitunter recht kitschig – wie man sich die aus damaliger Sicht exotischen Länder vorstellte. Daneben findet man auf den Tafeln auch diverse Beispiele fremder Sprachen und Schriften.



Alle Etiketten stammen aus der Sammlung von Stephan Euler (Darmstadt) oder sind Leihgaben von Sammlerkollegen

* Deutscher Freundeskreis Weinetiketten-Sammler

